

Bemerkungen

Vl = Violine; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- E₁ Erstaussgabe, 1. Auflage, Klavierpartitur mit eingelegter Violinstimme. Moskau, Jurgenson, Plattennummern 3379–3381, erschienen 1879. Französischer Umschlagtitel: *EDITION JURGENSON | Dédiés à B..... [sic] | Souvenir d'un lieu cher. | TROIS MORCEAUX* | [links:] № 1 *Mé- ditation* | *Pr. 90 c.* | [Mitte:] № 2 *Scherzo* | *Pr. 1 Rb.* | [rechts:] № 3 *Mé- lodie* | *Pr. 50 c.* | [Mitte:] *pour le | VIOLON | avec accompagnement de PIANO | Composés | par | P. TSCHAIKOWSKY | Op. 42. | Propriété de l'éditeur pour tous les pays. | Moscou chez P. Jurgenson. | St.-Pétersbourg chez J. Jurgenson. Varsovie chez G. Sennewald. | complet | Prix. $\frac{2 \text{ Rb. } 20}{6 \text{ Mk. } 60}$ net. Russischer Innentitel: *ИЗДАНИЕ ЮРГЕНСОНА | Посвящается Б..... | ТРИ ПЬЭСЫ | для | СКРИПКИ | СЪ АККОМПАНИМЕНТОМЪ | ФОРТЕПИАНО | СОЧИНЕНИЕ | П. ЧАЙКОВСКАГО | Op. 42 | Собственность издателя | МОСКВА у П. ЮРГЕНСОНА | ГЛАВНЫЕ СКЛАДЫ: | [links:] СЪ ПЕТЕРБУРГЪ | у I. Юргенсона | [rechts:] ВАРШАВА | у Г. Зене- вальда. | [Mitte:] Цѣна 2 р. 20 к. net. | Паровая скоропечатня нотъ П. Юргенсона въ Москвѣ. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 61741 (Umschlag fehlt; Exemplar von ca. 1883/84).**
- E_{1-III} Erstaussgabe der 3 Stücke in Einzelausgaben, erschienen 1880 (Nr. 1) bzw. 1884 (Nr. 2 und 3). Verlag, Plattennummern und Titel wie E₁. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 13429

(nur Nr. 1 und 2 vorhanden, beide nur mit französischem Titel; Exemplare von ca. 1884).

- E₂ Erstaussgabe, korrigierte 2. Auflage, erschienen vermutlich 1885. Verlag, Plattennummern und Titel wie E₁, jedoch mit typographisch und inhaltlich leicht veränderten Verlagsangaben (russischer Titel ohne Zeile *ГЛАВНЫЕ СКЛАДЫ*, unten Zusatz № 3379–81. | *K. 499.*; französischer Umschlagtitel unten mit Zusatz *IMPRIMERIE DE MUSIQUE P. JURGENSON A MOSCOU.* sowie № 3379–81. | *K. 389.*). Verwendete Exemplare: London, British Library, Signatur h.2988.c.(5.); Washington D. C., Library of Congress, Signatur M221 .C434.
- E_{2p} Erstaussgabe, korrigierte 2. Auflage, Klavierpartitur.
- E_{2VI} Erstaussgabe, korrigierte 2. Auflage, Violinstimme.
- AG Neuausgabe innerhalb der Sammlung *Compositions favorites pour Violon avec Piano*, hrsg. von Alexandra I. Hubert. Moskau, Jurgenson, erschienen 1885. Kein Exemplar nachgewiesen, jedoch in *Hofmeisters Musikalisch-literarischem Monatsbericht* im April 1885 angezeigt.

Erst postum erschien bei Jurgensons deutschem Partnerverlag D. Rahter in Leipzig eine Neuausgabe der drei Stücke „revue et corrigée par Henry Schradieck“ (angezeigt in *Hofmeisters Monatsbericht* im Oktober 1894). Es existieren keinerlei Hinweise darauf, dass der Komponist diese Publikation noch mit vorbereitete oder Schradieck mit der Redaktion betraute, sodass sie keine Rolle für unsere Edition spielt.

Zur Edition

Zu Tschaikowskys Opus 42 sind keine handschriftlichen Quellen erhalten; insbesondere das Nadeschda F. von Meck überreichte Autograph und die später als Stichvorlage verwendete handschriftliche Kopie Pachulskis (siehe *Vorwort*) müssen als verschollen gelten. Auch hinsichtlich der Druckausgaben ist die Überlieferung

sehr spärlich: Von den zu Lebzeiten Tschaikowskys erschienenen Auflagen der Erstaussgabe E₁ und E₂ waren nur sehr wenige Exemplare auffindbar, für die Neuausgabe (AG) konnte hingegen gar kein Exemplar nachgewiesen werden.

Kleinere offensichtliche Stecherfehler wie vergessene Vorzeichen und Bögen, die sich in der 1. Auflage (E₁) noch relativ zahlreich finden (ebenso in dem mit E₁ identischen einzigen aufgefundenen Exemplar von E_{1-III}), wurden im späteren Nachdruck (E₂) von 1885 verbessert. Vermutlich wurden diese Fehler im Zuge der zeitgleich erschienenen Neuausgabe AG von 1885 entdeckt, die Tschaikowskys enge Freundin Alexandra I. Hubert herausgab und neu durchsah. Der Komponist selbst nahm aber keine Revisionen an dem Werk mehr vor; dies belegt unter anderem eine nach 1900 bei Jurgenson erschienene Ausgabe (Exemplar Moskau, Russisches Nationalmuseum der Musik (Rossijskij nacional'nyj muzej muzyki), Signatur 2/75028/K5), die exakt den Notentext von E₂ wiedergibt.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist somit E₂, die zu Lebzeiten Tschaikowskys korrigierte Auflage der von ihm autorisierten Erstaussgabe. Für die Violine ist hierbei die Einzelstimme E_{2VI} die Hauptquelle, da sie im Vergleich mit dem Violinsystem in E_{2p} die vollständigeren und musikalisch schlüssigeren Lesarten hinsichtlich Phrasierung und Dynamik aufweist. Alle Fälle, in denen wir Lesarten aus der Nebenquelle (E_{2p}) den Vorzug geben, sind in den untenstehenden *Einzelbemerkungen* vermerkt, ebenso Eingriffe des Herausgebers bei vermutlichen Fehlern in den Quellen. Zeichen, die in E₂ ganz offensichtlich nur aufgrund von abgenutzten Druckplatten fehlen (z. B. einzelne Staccato- oder Verlängerungspunkte) und in E₁ noch vorhanden sind, werden in der Edition unkommentiert ergänzt. Fehler in E₁, die in E₂ verbessert sind, werden im Folgenden nicht vermerkt.

Bögen zu Vorschlagsnoten, die in den Quellen gelegentlich weggelassen sind, wurden stillschweigend ergänzt, ebenso wie einige wenige Warnvorzeichen. Darüber hinaus in den Quellen fehlende Zeichen, die aus musikalischer Notwen-

digkeit oder durch Analogie begründet ergänzt werden, stehen in runden Klammern. Balkensetzung und Halsrichtung folgen grundsätzlich den Quellen und wurden nur in wenigen Fällen behutsam an Parallelstellen angeglichen. Kleinere Uneinheitlichkeiten hinsichtlich der genauen Position von Dynamikzeichen wurden stillschweigend reguliert.

Der kursive Klavierfingersatz im 1. Stück *Méditation* stammt aus den Quellen – möglicherweise von Tschairowsky selbst, der öfter in seinen Autographen derartige Angaben notierte. In jedem Fall aber ist der Fingersatz durch den Abdruck in E_1 durch ihn autorisiert.

Einzelbemerkungen

I Méditation

- 1 Klav: In E_{2p} steht *espress.* unter Klav u, sicher aber zur Melodie gemeint; vgl. auch T 11.
- 22 VI: In E_{2p}, E_{2v1} > zu 1. Note, vermutlich Versehen. Aus musikalischen Gründen nicht in Edition übernommen; vgl. auch Parallelstellen T 30, 63, 105, 113, 146.
- 24, 28 VI: In E_{2p}, E_{2v1} Bogen nur zu 1.–2. Note, in T 24 außerdem Tenutostrich zu 3. Note. Angeglichen an Parallelstellen T 20, 61, 103, 107, 111, 144, 177.
- 43 VI: Ende des Legatobogens zu Zz 2–3 gemäß E_{2p} und analog T 126; in E_{2v1} Bogen bis zum Taktstrich weitergezogen, aber nach Zeilenwechsel nicht fortgeführt. Vgl. auch Bemerkung zu T 50.
- 44 VI: *f* gemäß E_{2p} und analog T 127; fehlt in E_{2v1} .
- 50 VI: Ende des Legatobogens zu Zz 2–3 gemäß E_{2p} und analog T 133; in E_{2v1} Ende erst zu 1. Note T 51.
- 53 VI: In E_{2p}, E_{2v1} beginnt Legatobogen zu Zz 2–3 eine Note später; angeglichen an Parallelstelle T 136. Vgl. auch T 43, 50, 52, 126, 133, 135.
- 54 VI: In E_{2v1} irrtümlich Haltebogen zu 4.–5. Note, vgl. aber T 137. Getilgt gemäß E_{2p} .
- 57 f. VI: In E_{2p}, E_{2v1} Bogenteilung zwischen 1. und 2. Note T 58; angeglichen an T 56 f. sowie T 139–141.
- 58 VI: Bogen zu beiden letzten Noten gemäß E_{2p} und analog T 141; fehlt in E_{2v1} .

62 VI: In E_{2p}, E_{2v1} Tenutostrich zu 1. Note, vermutlich Versehen. Aus musikalischen Gründen nicht in Edition übernommen; vgl. auch Parallelstellen T 21, 29, 104, 112, 145.

76, 80 Klav o: In E_{2p} beginnt Bogen eine Note später; angeglichen an T 78, 92, 94, 96.

82–90, 165–171 VI: In E_{2p}, E_{2v1} enden Bögen zu den Trillernachschlägen gelegentlich eine Note früher oder fehlen ganz; unsere Edition vereinheitlicht.

83, 165 Klav o: In E_{2p} Fingersatz zu 8. Note 4 statt 5, sicher Stecherversehen.

84 f., 87, 166–168, 170 Klav o: In E_{2p} beginnt Bogen eine Note früher; angeglichen an T 83, 86, 88–90, 165, 169, 171.

86 Klav: In E_{2p} *dim.* bereits auf Zz 2; angeglichen an VI.

88, 90 Klav o: In E_{2p} endet Bogen eine Note später; angeglichen an T 83–87, 89, 165–171.

89 Klav o: In E_{2p} zusätzlicher Bogen zu 8.–9. Note; getilgt analog T 83–87, 165–171.

114 Klav o: Staccatopunkte so in allen Quellen. Offenbar hier bewusste Abweichung von der Phrasierung der ähnlichen Figuren in T 109, 113, 116 (dort ohne Punkte).

123 VI: In E_{2p}, E_{2v1} *cresc.* erst in T 124 Zz 2. Angeglichen an T 40, 47, 130.

126 VI: In E_{2p}, E_{2v1} < von 2. bis letzte Note, getilgt analog T 43 und im Hinblick auf bereits vorhandenes *cresc.* in T 123.

137 VI: Legatobögen gemäß E_{2p} und Parallelstelle T 54. In E_{2v1} fehlt Bogen zu Zz 1 und zur Septole, Bogen zu Zz 2 beginnt 2 Noten später.

143 VI: Bogenende gemäß E_{2p} ; in E_{2v1} eine Note früher.

151 VI: Bogen zu Zz 1 gemäß E_{2p} und analog T 68; fehlt in E_{2v1} .

154 VI: *ff* gemäß E_{2p} ; fehlt in E_{2v1} .

172 f. VI: In E_{2v1} ohne Haltebogen und mit erneutem *tr* in T 173; vgl. aber T 162 f. Edition folgt E_{2p} .

II Scherzo

7 f. VI: In E_{2p}, E_{2v1} zusätzlich Staccatopunkte jeweils zu 1.–2. Note, vgl.

aber T 31 f., 77 f., 189 f., 213 f.,

259 f. Nicht in Edition übernommen.

16, 40, 268 Klav: In E_{2p} jeweils Staccatopunkt zu 4. Note; getilgt analog T 46, 50, 86, 90, 198, 222, 228, 232, 272.

21 VI: In E_{2p}, E_{2v1} auf Zz 2 *cresc.*, vgl. aber *cresc.* in T 25 und Parallelstelle T 203. Nicht in Edition übernommen.

22, 24 Klav o: In E_{2p} jeweils Akzent zu 1. Note; getilgt analog Klav u sowie T 204, 206.

34 VI: In E_{2p}, E_{2v1} 3. Note c^1 statt es^1 , sicherlich Versehen. Edition gleicht an Parallelstellen T 10, 80, 192, 216, 262 an.

38, 42, 84, 88, 200, 220, 270 Klav u: In E_{2p} jeweils Staccatopunkt auch zu 2. Note; vgl. aber Klav o und die analogen Stellen in T 14, 18, 196, 224, 266. Nicht in Edition übernommen.

48 Klav o: In E_{2p} auf Zz 1 \natural versehentlich vor d^1 , vgl. aber VI und Parallelstelle T 230.

52 VI: In E_{2p}, E_{2v1} Staccatopunkt zu 4. Note, vgl. aber T 48, 230, 234. Nicht in Edition übernommen.

56 Klav u: In E_{2p} Staccatopunkt auch zu 4. Note; vgl. aber Klav o und Parallelstelle T 238. Nicht in Edition übernommen.

77 f. VI: Staccatopunkt jeweils zu 3. Note gemäß E_{2p} und analog T 7 f., 31 f.; fehlen in E_{2v1} .

189–193, 213–217, 259–263 VI: In E_{2p}, E_{2v1} jeweils nur ein durchgehendes < zu T 191–193, 215–217, 261–263. Edition gleicht Dynamik an Parallelstellen T 7–11, 31–35, 77–81 an; vgl. auch Position des < in Klav.

203 VI: In E_{2p}, E_{2v1} *p* bereits in T 202 Zz 4; vgl. aber Dynamik in Klav. Angeglichen an T 21.

224 Klav o: In E_{2p} auf Zz 5–6 $\gamma \gamma$, sicher Stecherversehen. Edition ergänzt Achtelnoten *d-es* gemäß Parallelstelle T 42.

232 VI: In E_{2p}, E_{2v1} ohne Staccatopunkte zu 2.–4. Note und mit Bogen zu 3.–4. anstatt zu 2.–3. Note. Edition gleicht Artikulation an Parallelstelle T 50 an.

241 VI: In E_{2p}, E_{2v1} Staccatopunkte zu 4.–5. Note; angeglichen an T 59, 63 f., 245 f.

III Mélodie

19, 27 VI: *p* gemäß E_{2p}; fehlt in E_{2v1}.
55 Klav o: In E_{2p} Bogenbeginn eine Note später, angeglichen an T 51, 53, 57.
60, 62 Klav u: In E_{2p} Haltebögen jeweils nur zu den obersten Noten der Akkorde, sicherlich Stecherversehen.

Moskau, Frühjahr 2019
Alexander Komarov

Comments

vn = violin; *pf u* = piano upper staff;
pf l = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

F₁ First edition, 1st issue, piano score with inserted violin part. Moscow, Jurgenson, plate numbers 3379–3381, published 1879. French cover title: *EDITION JURGENSON | Dédiés à B..... [sic] | Souvenir d'un lieu cher. | TROIS MORCEAUX | [left:] № 1 Méditation | Pr. 90 c. | [centre:] № 2 Scherzo | Pr. 1 Rb. | [right:] № 3 Mélodie | Pr. 50 c. | [centre:] pour le | VIOLON | avec accompagnement de PIANO | Composés | par | P. TSCHAIKOWSKY | Op. 42. | Propriété de l'éditeur pour tous les pays. | Moscou chez P. Jurgenson. | St.-Pétersbourg chez J. Jurgenson. Varsovie chez G. Sennewald. | complet | Prix. $\frac{2}{6}$ Rb. $\frac{20}{60}$ net. Russian inside title page: ИЗДАНИЕ ЮРГЕНСОНА | Посвящается Б..... | ТРИ ПЬЭСЫ | для | СКРИПКИ | СЪ АККОМПАНИМЕНТОМЪ | ФОРТЕ-ПИАНО | СОЧИНЕНИЕ | П. ЧАЙКОВСКАГО | Op. 42 | Собственность издателя | МОСКВА у П. ЮРГЕН-*

СОНА | ГЛАВНЫЕ СКЛАДЫ: | [left:] С^l ПЕТЕРБУРГЪ | у I. Юргенсона | [right:] ВАРШАВА | у Г. Зеневальда. | [centre:] Цѣна 2 р. 20 к. net. | Паровая скоропечатня нотъ П. Юргенсона въ Москвѣ. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 61741 (cover lacking; copy from ca. 1883/84).

F_{1-III} First edition of the three pieces in individual editions, published 1880 (no. 1) and 1884 (nos. 2 and 3). Publisher, plate numbers and title as in F₁. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 13429 (only nos. 1 and 2 extant, both only with French title; copies from ca. 1884).

F₂ First edition, corrected 2nd issue, presumably published 1885. Publisher, plate numbers and title as in F₁, however with publisher's information slightly modified in terms of typography and content (Russian title without the line *ГЛАВНЫЕ СКЛАДЫ*, additionally № 3379–81. | К. 499. at the bottom; French cover title with addition at the bottom *IMPRIMERIE DE MUSIQUE P. JURGENSON A MOSCOU. and № 3379–81. | К. 389.*). Copies consulted: London, British Library, shelfmark h.2988.c.(5.); Washington D. C., Library of Congress, shelfmark M221 .C434.

F_{2pf} First edition, corrected 2nd issue, piano score.

F_{2vn} First edition, corrected 2nd issue, violin part.

ED New edition within the collection *Compositions favorites pour Violon avec Piano*, ed. by Alexandra I. Hubert. Moscow, Jurgenson, published 1885. No copies documented, however listed in *Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht* in April 1885.

A new edition of the three pieces, “revue et corrigée par Henry Schradieck”, was published only posthumously by Jurgenson's German publishing partner D. Rahter in Leipzig (listed in *Hofmeisters Monatsbericht* in October 1894). There is no

evidence that the composer was involved in the preparation of this publication or entrusted Schradieck with the editing, so it was not consulted for our edition.

About this edition

No manuscript sources for Tchaikovsky's op. 42 have been preserved; in particular the autograph presented to Nadezhda F. von Meck and Pachulski's handwritten copy, which was later used as the engraver's copy (see *Preface*), are presumed lost. Also in terms of the printed editions, very few have survived. Of the issues of the first edition, F₁ and F₂, which appeared during Tchaikovsky's lifetime, only very few copies could be located; of the new edition (ED), not even a single copy could be documented.

Smaller obvious engraving errors, such as forgotten accidentals and slurs, of which quite a few occur in the 1st issue (F₁) as well as in the only known copy of F_{1-III} (identical to F₁), were corrected in the later issue (F₂) of 1885. These errors were presumably discovered in the course of making the new edition ED that was published at the same time in 1885, and was revised and published by Tchaikovsky's close friend Alexandra I. Hubert. The composer himself did not undertake any more revisions of the work; this is evidenced among other things by an edition published in 1900 by Jurgenson (copy in Moscow, Russian National Museum of Music, shelfmark 2/75028/K5), which reproduces the musical text of F₂ exactly.

The primary source of the present edition is thus F₂, the corrected issue of the authorised first edition, which was published during Tchaikovsky's lifetime. For the violin, the individual part F_{2vn} is the primary source, since it displays the more complete and musically more logical reading with regard to phrasing and dynamics when compared to the violin staff in F_{2pf}. All instances in which we have given preference to readings from the secondary source (F_{2pf}) are noted in the following *Individual comments*, as are editorial modifications of presumed errors in the sources. Marks that are obviously lacking in F₂ due to the worn-out printing plates (for example, individu-

al staccato or augmentation dots), but are still present in F_1 , have been added without comment in the present edition. Errors in F_1 which were corrected in F_2 are not indicated.

Slurs on grace notes, which are occasionally omitted in the sources, have been tacitly added, as have very few cautionary accidentals. Moreover, marks missing in the sources, which have been added for reasons of musical necessity or justified by analogy, are given in parentheses. In principle, beaming and stem directions follow the sources and have been circumspectly changed to match parallel passages in only a few cases. Smaller inconsistencies with regard to the exact position of dynamics have been adjusted without further comment.

The italic piano fingerings in the first piece, *Méditation*, come from the sources – they might even have been added by Tchaikovsky himself, who frequently made such indications in his autographs. In any case, the fingerings were authorised by him through their publication in F_1 .

Individual comments

I Méditation

- 1 pf: In F_{2pf} *espress.* is given under pf I, but was certainly intended for the melody part; cf. also M 11.
- 22 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have > on 1st note, presumably an error. Not adopted in our edition for musical reasons; cf. also parallel passages M 30, 63, 105, 113, 146.
- 24, 28 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have slur only on 1st–2nd notes, in M 24 additional tenuto mark on 3rd note. Changed to match parallel passages M 20, 61, 103, 107, 111, 144, 177.
- 43 vn: End of the legato slur on beats 2–3 in accordance with F_{2pf} and analogous to M 126; in F_{2vn} slur extends to the bar line, but not continued after the line break. Cf. also comment on M 50.
- 44 vn: *f* in accordance with F_{2pf} and analogous to M 127; missing in F_{2vn} .
- 50 vn: End of the legato slur on beats 2–3 in accordance with F_{2pf} and analogous to M 133; in F_{2vn} ends on 1st note of M 51.

53 vn: In F_{2pf} , F_{2vn} legato slur on beats 2–3 begins one note later; changed to match parallel passage M 136. Cf. also M 43, 50, 52, 126, 133, 135.

54 vn: F_{2vn} erroneously has tie on 4th–5th notes, but cf. M 137. Deleted in accordance with F_{2pf} .

57 f. vn: In F_{2pf} , F_{2vn} the slur is divided between 1st and 2nd notes of M 58; changed to match M 56 f. and M 139–141.

58 vn: Slur on the two last notes in accordance with F_{2pf} and analogous to M 141; missing in F_{2vn} .

62 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have tenuto mark on 1st note, presumably an error. Not adopted in our edition for musical reasons; cf. also parallel passages M 21, 29, 104, 112, 145.

76, 80 pf u: In F_{2pf} the slur begins one note later; changed to match M 78, 92, 94, 96.

82–90, 165–171 vn: In F_{2pf} , F_{2vn} the slurs on the trill terminations occasionally begin one note earlier or are completely missing; our edition standardises them.

83, 165 pf u: F_{2pf} has fingering 4 instead of 5 on 8th note, certainly an engraving error.

84 f., 87, 166–168, 170 pf u: In F_{2pf} the slur begins one note earlier; changed to match M 83, 86, 88–90, 165, 169, 171.

86 pf: F_{2pf} has *dim.* already on beat 2; changed to match vn.

88, 90 pf u: In F_{2pf} the slur ends one note later; changed to match M 83–87, 89, 165–171.

89 pf u: F_{2pf} has additional slur on 8th–9th notes; deleted analogous to M 83–87, 165–171.

114 pf u: Staccato dots are given as here in all sources. Apparently a conscious deviation here from the phrasing of the similar figures in M 109, 113, 116 (there without dots).

123 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have *cresc.* only at M 124 beat 2. Changed to match M 40, 47, 130.

126 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have < from 2nd to last note, deleted analogous to M 43 and in view of the *cresc.* already in M 123.

137 vn: Legato slurs in accordance with F_{2pf} and the parallel passage M 54.

F_{2vn} lacks slur on beat 1 and on the septuplet, slur on beat 2 begins two notes later.

143 vn: End of slur in accordance with F_{2pf} ; one note earlier in F_{2vn} .

151 vn: Slur on beat 1 in accordance with F_{2pf} and analogous to M 68; missing in F_{2vn} .

154 vn: *ff* in accordance with F_{2pf} ; missing in F_{2vn} .

172 f. vn: F_{2vn} lacks tie and has reiteration of the *tr* in M 173; but cf. M 162 f. Our edition follows F_{2pf} .

II Scherzo

7 f. vn: F_{2pf} , F_{2vn} have additional staccato dots on 1st–2nd notes each time, but cf. M 31 f., 77 f., 189 f., 213 f., 259 f. Not adopted in our edition.

16, 40, 268 pf: F_{2pf} has staccato dot on 4th note each time; deleted analogous to M 46, 50, 86, 90, 198, 222, 228, 232, 272.

21 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have *cresc.* on beat 2, but cf. *cresc.* in M 25 and parallel passage in M 203. Not adopted in our edition.

22, 24 pf u: F_{2pf} has accent on 1st note each time; deleted analogous to pf I and M 204, 206.

34 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have 3rd note *c*¹ instead of *eb*¹, certainly an error. Our edition changes to match parallel passages in M 10, 80, 192, 216, 262.

38, 42, 84, 88, 200, 220, 270 pf I: F_{2pf} has staccato dot also on 2nd note each time; but cf. pf u and the analogous passages in M 14, 18, 196, 224, 266. Not adopted in our edition.

48 pf u: F_{2pf} has *b* on beat 1 inadvertently before *d*¹, but cf. vn and parallel passage M 230.

52 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have staccato dot on 4th note, but cf. M 48, 230, 234. Not adopted in our edition.

56 pf I: F_{2pf} has staccato dot also on 4th note; but cf. pf u and parallel passage M 238. Not adopted in our edition.

77 f. vn: Staccato dot on 3rd note each time in accordance with F_{2pf} and analogous to M 7 f., 31 f.; missing in F_{2vn} .

189–193, 213–217, 259–263 vn: F_{2pf} , F_{2vn} have only one continuous <

each time in M 191–193, 215–217, 261–263. Our edition changes the dynamic marks to match the parallel passages in M 7–11, 31–35, 77–81; cf. also the position of the \llcorner in pf.

203 vn: $F_{2\text{pf}}$, $F_{2\text{vn}}$ have ***p*** already on M 202 beat 4; but cf. dynamic mark in pf. Changed here to match M 21.

224 pf u: $F_{2\text{pf}}$ has ***γ γ*** on beats 5–6, certainly an engraving error. Our

edition adds eighth notes *d–eb* in accordance with parallel passage M 42.

232 vn: $F_{2\text{pf}}$, $F_{2\text{vn}}$ lack staccato dots on 2nd–4th notes and have a slur on 3rd–4th instead of 2nd–3rd notes. Our edition changes the articulation to match the parallel passage in M 50.

241 vn: $F_{2\text{pf}}$, $F_{2\text{vn}}$ have staccato dots on 4th–5th notes; changed to match M 59, 63 f., 245 f.

III Mélodie

19, 27 vn: ***p*** in accordance with $F_{2\text{pf}}$; missing in $F_{2\text{vn}}$.

55 pf u: In $F_{2\text{pf}}$ beginning of slur one note later, changed to match M 51, 53, 57.

60, 62 pf l: $F_{2\text{pf}}$ has ties only to the upper notes of the chords each time, certainly an engraving error.

Moscow, spring 2019

Alexander Komarov